

Den Killer im Nacken

Uschi Gassler ist für ihren neuen Thriller „Den Tod verfehlt“ tief in die Recherche eingestiegen

Von unserem Mitarbeiter
Nico Roller

Das Projektil kommt lautlos aus dem Hinterhalt und trifft ihn an der rechten Schulter. Weitere Schüsse folgen, aber keiner von ihnen ist tödlich. Jeromey DeLorca überlebt das Attentat. Es ist nicht das erste, das auf ihn verübt wurde. Und es wird nicht das letzte sein. Denn ein Killer ist hinter ihm her. Schon seit Jahren verfolgt er ihn, denn als Spezialermittler einer Privatdetektei hat sich DeLorca mächtige Feinde gemacht. Feinde, die genug Geld haben, um einen Killer auf ihn anzusetzen.

”

Die Basis ist authentisch, die Figuren sind erfunden.

Uschi Gassler
Autorin

Die Gefahr ist allgegenwärtig in Uschi Gasslers neuestem Roman „Den Tod verfehlt“. Es ist bereits der zweite, in dem Jeromey DeLorca im Mittelpunkt steht. Er hat zwar keine einfache Persönlichkeit, aber für einen Psychothriller ist er der ideale Protagonist. „Er ist hitzköpfig, hochintelligent und eiskalt“, sagt Gassler. „Er kann Gefühle unterdrücken und längerfristige Beziehungen fallen ihm schwer.“ Die in Königsbach lebende Autorin verpasst ihrem Helden ein fotografisches Gedächtnis und eine Biographie, die es in sich hat: Als Jugendlicher rutscht er ins kriminelle Milieu ab, gerät in die Fänge des Bundeskriminalamts und wird zum Spezialermittler ausgebildet. Später fängt er bei einer Münchner Detektei an. „Die ersten Fälle haben ihn abgestumpft“, beschreibt Gassler ihre Hauptfigur. Sie spricht über DeLorca, als würde es ihn wirklich geben, als hätte sie ihn sich nicht ausgedacht. In ihrem Buch erzählt sie, wie er zum Töten gezwungen wird, wie sein Arbeitgeber ihn deckt und wie er als verdeckter Ermittler ins organisierte Verbrechen eingeschleust wird. Als der Tod unausweichlich vor ihm steht, nimmt er Kontakt zu seinem india-



Spannender Kriminalfall: In ihrem zweiten Roman mit Ermittler Jeromey DeLorca setzt die Königsbacher Autorin Uschi Gassler einen Auftragskiller auf ihren Protagonisten an. In Amerika kommt es zum Duell.
Foto: Nico Roller

nischen Verwandten auf, der als Angehöriger der Oglala-Lakota in South Dakota im Pine-Ridge-Reservat lebt. Auch dort hin folgt ihm der Killer, der auf ihn angesetzt ist. Im Badlands-Nationalpark kommt es inmitten hoher Berge und schroffer Felsen zum Duell.

Zwei Jahre hat Gassler an ihrer Geschichte gefeilt und schon lange vorher mit den Vorbereitungen begonnen. Einen klassischen Ermittlerkrimi wollte sie nicht schreiben, sondern ins Psychologische gehen, die Gedanken- und Gefühlswelt ihres Protagonisten schildern. Auf einer Metaebene befasst sich der Roman mit indianischer Kultur, mit dem beschwerlichen Leben verdeckter Ermittler und mit den stereotypischen Vorurteilen, denen Nachkommen der amerikanischen Ureinwohner immer noch

ausgesetzt sind. Gassler hat intensiv recherchiert. Die Autorin nahm Kontakt zu Menschen auf, die schon einmal selbst im Pine-Ridge-Reservat waren und ihr detaillierte Informationen zur Verfügung stellen konnten. Oft ging es dabei um Feinheiten, um Kleinigkeiten, zu denen man bei einer Internet-Suche nichts findet. Alles sollte stimmen.

Gassler wollte die Gegebenheiten und das Leben vor Ort so realitätsnah wie möglich beschreiben und hat dafür sogar einzelne Textauszüge von ihren Informanten gegenlesen lassen. „Die Basis ist authentisch, die Figuren sind erfunden“, sagt die Autorin, die somit gezielt Wahrheit und Fiktion miteinander vermischt. „Das ist zwar viel Arbeit, macht aber auch großen Spaß.“ Auch über Waffen hat sie sich aus erster Hand informiert,

damit sie DeLorcas Ausbildung zum Scharfschützen realitätsnah schildern konnte. Im Matsch, zwischen den Autos stehend, verschaffte sie sich bei einem Offroad-Turnier in Drackenstein Informationen über das Fahren abseits befestigter Straßen. „Das war echt ein Erlebnis.“ Seit ein paar Wochen ist ihr Buch bereits im Handel erhältlich. Gerne hätte Gassler es bei Lesungen vorgestellt. Doch das die erlauben die strengen Corona-Verordnungen momentan nicht. Die Autorin hofft, dass sich das bald ändert. „Lesungen sind gerade für lokale Autoren sehr wichtig.“

Service

Uschi Gassler: *Den Tod verfehlt*. J. S. Klotz Verlagshaus, 2021.
ISBN 978-3-948968-18-2